

**Niederschrift  
zur Sitzung des Umweltausschusses der Gemeinde Holm  
(öffentlich)**

**Sitzungstermin:** Dienstag, den 11.07.2017

**Sitzungsbeginn:** 18:12 Uhr

**Sitzungsende:** 21:10 Uhr

**Ort, Raum:** Haus der Gemeinde, Schulstraße 12, 25488 Holm

**Anwesend sind:**

**Stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Derek Bieri	CDU	
Herr Uwe Hüttner	CDU	
Herr Holger Karst	SPD	
Herr Detlef Kleinwort	CDU	Vorsitzender
Herr Ronald Nehmzow	CDU	
Herr Oliver Ringel	CDU	stv. Vorsitzender
Herr Bürgermeister Walter Reißler	CDU	
Herr Dietmar Voswinkel	SPD	Vertretung für Frau Voswinkel

**Protokollführer/-in**

Frau Von Wolffersdorff

**Entschuldigt fehlen:**

**Stimmberechtigte Mitglieder**

Frau Nadine Voswinkel      SPD

Die heutige Sitzung wurde durch schriftliche Ladung vom 03.07.2017 einberufen. Der Vorsitzende stellt fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung keine Einwendungen erhoben werden.

Der Umweltausschuss ist beschlussfähig.

Die Sitzung ist öffentlich.

Die Tagesordnung wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Daraus ergibt sich folgende **Tagesordnung:**

**Tagesordnung:**

**Öffentlicher Teil**

**Treffpunkt um 18.00 Uhr mit dem Fahrrad an der Feuerwache**

1. Besichtigung des Friedhofes
2. Besichtigung der Dünen in den Sandbergen (Problematik der Birken und Traubenkir-schen)
3. Besichtigung Feuerlöschteich
4. Besichtigung der Schrebergärten

**Fortführung der Sitzung im Schrebergarten, An den Schrebergärten, Holm, ab ca. 19.30 Uhr**

5. Mitteilungen
6. Einwohnerfragestunde
7. Kennzeichnung der Holmer Reitwege
8. Kennzeichnungspflicht von Pferden
9. Fa. Strobel; hier: Rückbau
10. Sachstand Schlickentfernung Feuerlöschteich  
Vorlage: 0668/2017/HOV
11. Verschiedenes
- 11.1. Funkmast
- 11.2. Auffahrt Schrebergärten
- 11.3. Mülleimer am Parkplatz der Holmer Sandberge

**Protokoll:**

**Öffentlicher Teil**

**Treffpunkt um 18.00 Uhr mit dem Fahrrad an der Feuerwache**

**zu 1 Besichtigung des Friedhofes**

Der Ausschuss stellt fest, dass der Friedhof augenscheinlich gepflegt und ordentlich ist. Die Beanstandungen vor ca. zwei Jahren wurden abgearbeitet. Herr Bieri merkt an, dass die Beschilderung für das Mitführung von Hunden verwirrend ist.

**zur Kenntnis genommen**

**zu 2 Besichtigung der Dünen in den Sandbergen (Problematik der Birken und Traubenkirschen)**

Die Dünen werden an den Randbereichen mit Birken und der sog. Traubenkirsche überwuchert. Der Vorsitzende fordert, die betroffenen Bereiche zum Herbst mulchen zu lassen. Nach Auskunft von Herrn Reißler sind Haushaltsmittel dafür vorhanden.

Südlich der Dünen, wurde auf der von der Stiftung Naturschutz gepachteten Wiese, großflächig der Wachstum von Jacobs-Kreuz-Kraut festgestellt. Die Pflanze ist giftig und steht kurz vor der Blüte. Der Vorsitzende fordert die Verwaltung auf, den Pächter anzuweisen die Fläche kurzfristig mulchen zu lassen.

**zur Kenntnis genommen**

**zu 3 Besichtigung Feuerlöschteich**

Herr Reißler stellt fest, dass der Wasserstand des Teiches niedrig ist. Der Teich wird nur durch Regenwasser gespeist. Die Ansaugstutzen am Randbereich sind bereits oberhalb der Wasseroberfläche sichtbar; die Rohre und die Pumpe versanden derzeit. Herr Karst berichtet, dass die Feuerwehr angewiesen wurde dort nicht zu üben. Ein grundsätzlicher Handlungsbedarf zur Vertiefung des Teiches wurde nicht festgestellt. Jedoch wurden Überlegungen angestellt den vorderen versandeten Teil im Bereich der Rohre, zu vertiefen.

**zur Kenntnis genommen**

**zu 4 Besichtigung der Schrebergärten**

Die Leitung der Schrebergärten wurde befragt. Demnach gibt es 39 Gärten, die alle belegt sind und eine Warteliste. Es gibt drei Problemgärten,

aber in deren Hinsicht keine erwähnenswerten Beanstandungen. Die Nutzer stammen aus dem Umkreis, vorwiegend Wedel, Hamburg, Pinneberg und Holm. Seitens der Leitung wurde bemängelt, dass der Wasserdruck zu den Stoßzeiten zu gering ist. Herr Voßwinkel regt an, den Druck mit dem Wasserbeschaffungsverband abzuklären. Herr Reißler erwähnt, dass die Übergabestelle das mögliche Problem sei.

**zur Kenntnis genommen**

**Fortführung der Sitzung im Schrebergarten, An den Schrebergärten, Holm, ab ca. 19.30 Uhr**

**zu 5      Mitteilungen**

Keine Mitteilungen

**zu 6      Einwohnerfragestunde**

Keine Fragen

**zu 7      Kennzeichnung der Holmer Reitwege**

Der Vorsitzende bemängelt die Kennzeichnung von Reitwegen. Es gab in der Vergangenheit Beschwerden von Radfahrern, dass die Wege durch den Beritt uneben geworden und schlecht zu befahren sind. Es folgt eine rege Diskussion mit Erörtern von Beispielen: Der Wanderweg zwischen Haferkamp zum Wittmoor wird von Reitern genutzt. Der Weg aus dem Schrebergarten ist ebenfalls beeinträchtigt. Zum Teil wurden Wege unbekannterweise bereits versperrt, um die Durchwegung von Reitern zu behindern. An den Hauptreitwegen sind offizielle blaue Schilder vorhanden. Der Vorsitzende schlägt vor die Wege auf denen nicht geritten werden sollen zu kennzeichnen. Herr Reißler und Herr Ringen äußern Bedenken. Es gibt keine rechtliche Grundlage der Verwehrung und keine Ausschlussmöglichkeiten für öffentliche Wege. Grundsätzlich sind öffentliche Wege zum Reiten zu kennzeichnen. Die Reitwege sind dem Nationalpark Wedeler Au bekannt und in unterschiedlicher Form in Reitkarten vorhanden z.B. Reitverein Klövensteen.

**zur Kenntnis genommen**

**zu 8      Kennzeichnungspflicht von Pferden**

Es besteht Kennzeichnungspflicht von Pferden. Die Umsetzung wird von den Beteiligten als sehr schleppend geschildert und in der Vergangenheit bereits bemängelt. Die Ställe wurden bereits angeschrieben und die Infor-

mation mit Aufforderung ausgelegt. Bisher wurde keine Besserung wahrgenommen. Im Herbst (September/ Oktober) sollen Vertreter der Ställe und Pferdebesitzer zu einem Gespräch eingeladen werden, um u.a. die Kennzeichnung zu überprüfen. Der Polizeibericht vom Pferdefang Ende Juni soll als Diskussionsgrundlage dienen. Zudem soll der Vorschlag gemacht werden, Pächterwiesen am Schlachtbaum mit Name, Adresse und Telefonnummer zu kennzeichnen.

#### **zur Kenntnis genommen**

#### **zu 9 Fa. Strobel; hier: Rückbau**

Der Vorsitzende bemängelt den Zustand der Grundstücksfläche der Firma Strobel und bezeichnet diese als „schwarze Folienwüste“. Die Fläche wurde ehemals als Baumschule genutzt und liegt jetzt brach. Neben der grundsätzlichen Negativwirkung sperrt ein hoher Zaun neben dem Naturschutzgebiet das Wild aus. Die Flächen befinden sich in Privatbesitz und werden derzeit im Internet auf dem freien Markt angeboten. Die Unternehmen BKN Strobel GmbH & Co. KG Pflanzenhandel und BKN Strobel GmbH & Co. KG Pflanzenproduktion ist insolvent. Die zukünftige Nutzung ist nicht bekannt. Der Vorsitzende macht darauf aufmerksam, dass der Gesetzgeber hier eine Lücke hat und die Zuständigkeit für die Herstellung eines Normalzustandes derzeit nicht geregelt ist. Herr Hüttner äußert, dass es erst bei Gefahr im Verzug ggf. Handlungsmöglichkeiten geben würde. Dies ist jedoch nicht offenkundig. Herr Reißler erklärt, dass die Nutzung der Fläche durch die Kreisverwaltung genehmigt wurde. Die Gemeinde wurde an dem Genehmigungsverfahren nicht beteiligt und es gibt auch keine Rückbauvereinbarung. Herr Voßwinkel schlägt vor mit Aufforderung durch den Vorsitzenden, dass die Amtsverwaltung die rechtliche Lage prüfen solle, ggf. mit Anfrage beim Kreis. Eventuelle Rückbauverpflichtungen und sonstige Möglichkeiten zum Rückbau sollen dabei geprüft werden. Herr Reißler ergänzt, dass die Amtsverwaltung die Grundstücksverträge vorliegen hat.

#### **zur Kenntnis genommen**

#### **zu 10 Sachstand Schlickentfernung Feuerlöschteich Vorlage: 0668/2017/HO/V**

Der Ausschuss stellt fest, dass aus dem Aktenvermerk vom 10.04.2017 keine Maßnahmen abzuleiten sind. Es wird abgeleitet, dass kein Schlick vorhanden ist und daher gemäß UNB keine Schlickentfernung notwendig ist. Hintergrund ist die Antragstellung zur Schlickentfernung durch den Angelverein. Die Gemeinde hat dem Antrag stattgegeben, jedoch fehlt die Zustimmung durch die UNB. Laut Aktenvermerk sollte bereits eine Besatzliste vom Angelverein abgefordert worden sein. Diese liegt dem Ausschuss nicht vor. Zudem ist die Rede von einem Gesprächstermin mit dem Verein und der UNB, der bisher nicht stattgefunden hat. Der Vorsitzende fordert

die Amtsverwaltung auf, den Angelverein anzuschreiben, mit dem Ziel die Besatzliste abzufordern und den erwähnten Termin, mit Einladung der UNB und Angelverein, zu organisieren.

**zur Kenntnis genommen**

**zu 11 Verschiedenes**

**zu 11.1 Funkmast**

Herr Voßwinkel fragt wie der Sachstand zum Funkmast ist. Herr Reißler erläutert, dass der Standort geklärt ist und der Wall bestehen bleiben soll. Zuvor muss der Funkmast stehen bevor die Strommasten demontiert werden. Seiner Einschätzung wird dies nächstes Jahr erfolgen. Die Leitungslage ist in Arbeit.

**zu 11.2 Auffahrt Schrebergärten**

Bei der Auffahrt zum Schrebergarten hat sich Sand neben der Spurbahn abgelagert. Der Vorsitzende regt an, die Bankette bzw. den Seitenstreifen neben der Straße tiefer zu legen.

**zu 11.3 Mülleimer am Parkplatz der Holmer Sandberge**

Es wird festgestellt, dass kaum Müllentsorgungsmöglichkeiten im Bereich der Holmer Sandberge vorhanden sind. Es folgt eine Diskussion über den Standort und die bestmögliche Leerung. Herr Nehmzow regt an, einen Mülleimer auf dem Parkplatz der Holmer Sandberge neben den Beutelspender aufzustellen.

Für die Richtigkeit:

Datum: 27.07.2017

---

(Vors. Detlef Kleinwort)

---

(Von Wolffersdorff)  
Protokollführerin